

Vorankündigung und Interessensbekundung für die Reise:

Unbekanntes Katalonien – die Provinz Girona mit wilder Küste, mittelalterlichen Städten, Dali und Wein

vom 11.Apri – 23.April 2026

1. Tag, Samstag, 11.4.26

Abfahrt von Meckenheim nach **Lyon**

2. Tag, Sonntag, 12.4.26

Lyon- das alte und moderne Lyon

Die zweitausend Jahre alte Großstadt Lyon liegt am Zusammenfluss von Rhône und Saône, ihre Altstadt gehört zum Welterbe der UNESCO. Enge Gassen, Hinterhöfen, belebte Kais und großen Plätzen machen den Reiz dieser Stadt aus. Nachts sind auf der Halbinsel und in der Stadt über 200 Sehenswürdigkeiten beleuchtet.

Lyon bietet eine Reise durch Zeiten und Kulturen.

Direkt am Zusammenfluss von Rhône und Saône steht an der Spitze der Halbinsel Presqu'île das **Musée des Confluences**.

Der Name steht nicht nur für die beiden Ströme, die hier aufeinandertreffen, sondern spielt auch an auf "les confluences des savoirs", das Zusammenfließen des Wissens. Hier direkt am südlichen Tor der Stadt, wo die Autobahn in Richtung Mittelmeer startet, liegt das Museumsgebäude, das wie eine **Kristallwolke aus Glas und Stahl** über dem Wasser schwebt.



Seine Architektur ist außergewöhnlich und macht es zu einem neuen Wahrzeichen Lyons.

Was machen wir in Lyon? Vormittags werden wir bei einer Stadtführung das alte Lyon sehen, nachmittags besuchen wir das **Musée des Confluents**, welches in diesem Jahr 10 Jahre alt ist. Bei einer Führung lassen wir uns die besondere Architektur des Museums erklären.

3.Tag /Montag, 13.4.26

Heute fahren wir von **Lyon** nach S'Agarò (Lyon - S'Agarò 579 km)



Unser Ziel ist das gleichnamige **Hotel S'Agarò**, ein elegantes 4 Sterne-Hotel am Strand **Platja de Sant Pol**. Im angeschlossenen Restaurant können wir abends die mediterrane Küche genießen.

S'Agaró ist ein architektonisches Juwel am Meer. Einer der mystischen und exklusivsten Abschnitte der Costa Brava. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte Josep Ensesa Hand in Hand mit dem Architekten Rafael Masó die Vision von einer katalanischen Gartenstadt inmitten eines vom Noucentisme – der katalanischen Spielart des Neoklassizismus – geprägten Umfeldes gestaltet. Architektur und Urbanismus sollten sich rücksichtsvoll der Landschaft anpassen, ihr Stil sich harmonisch in die Umgebung einfügen. Die Senya Blanca, das Hostal La Gavina und alle anderen Häuser bilden eine untrennbare architektonische Einheit, die 1996 zum Kulturgut von nationalem Interesse erklärt wurde. Der bei S'Agaró direkt über der Wasserlinie erbaute Camí de Ronda ist circa 2 Kilometer lang und trägt den Namen von Josep Ensesa i Gubert, der als Visionär





nicht nur den Bau dieses Küstenwanderwegs angestoßen hat, sondern auch die Verwirklichung seines Traumes umsetzte: **S'Agaró**. 2024 feierte die Siedlung ihren 100 Jahre Geburtstag. Auf dem Cami de Ronda stehen seitdem anschauliche Informationstafeln.



Wer Lust hat, kann nach dem Abendessen noch einen malerischen Spaziergang am Strand oder auf dem **Cami de ronda** unternehmen.

4.Tag /Dienstag, 14.4.26



Heute fahren wir nach **San Feliu de Guixols**, eine kleine Mittelmeerstadt zu der **S'Agaró** gehört.

Sant Feliu de Guíxols liegt eingebettet in einer Bucht zwischen den Bergen von Sant Elm und dem Hügel El Molí de les Forques. Der Ort sieht sich selbst gern als Königin oder Hauptstadt der Costa Brava, da es eine Stadt mit einem reichen kulturellen, historischen und architektonischen Erbe ist wie das Casino nou. Es strahlt, verglichen mit ihren turbulenten Nachbarn, Gelassenheit aus. Wichtigstes Bauwerk ist das ehemalige Benediktinerkloster, das Karl der Große 968 gegründet haben soll. Reich geworden ist San Feliu de Guixols durch

die Korkindustrie. Die Pfarrkirche und das romanische Kloster sind besonderen Sehenswürdigkeiten. Auffallend ist das Portal des Klosters, die Porta Ferrada.

Das Kloster enthält das Stadtmuseum und das Espai Carmen Thyssen, in dem immer wieder Ausstellungen aus Exponaten der Carmen-Thyssen-Stiftung zu sehen sind. Hier werden wir vormittags eine Führung durch die Stadt machen.

Am Nachmittag fahren wir über die wildromantische Küstenstraße nach Tossa de Mar, einem vielbesuchten katalanisches Seebad mit historischem Altstadt kern und einer Festung. Dort wird es Gelegenheit zu einem Bummel geben.



5.Tag/ Mittwoch, 15.4.26

Heute geht die Fahrt geht in die **Pyrenäen** von Girona mit der reizvollen Vulkanregion **Zona Volcanica de la Garrotxa** und den mittelalterlichen Städten **Banyoles, Besalu, Castelfolit de la Roca** und **Santa Pau**. Wir werden den ganzen Tag von einem Reiseleiter begleitet sein und in **Castelfolit de la Roca** eine Tapas-Pause einlegen.

Banyoles liegt 18 km von Girona entfernt. Die **Sierra de Rocacorba** und die Flüsse **Fluvià** und **Terri** bilden den unvergleichlichen Rahmen für dieses Städtchen. Es liegt zwischen am Ufer des gleichnamigen Sees. Der See war 1992 bei den olympischen Sommerspielen Austragungsort der Ruderregatten.

Besalu ist eines der bedeutendsten und am besten erhaltenen mittelalterlichen Bauensembles in Katalonien. Die alte Brücke mit sieben Bögen und Turm bildet das Eingangsportal zu Besalú, Ein Bummel durch die Straßen und Gassen dieses Ortes in der **Garrotxa** ist eine Reise zurück in die Zeit der Grafen und Könige. Die Kirche von Sant Julià, die von Sant Vicenç, das Kloster von Sant Pere oder die jüdischen Bäder sind einige der Juwelen aus dem kulturellen und historischen Erbe dieser Marktstadt.

Castelfolit de la Roca,

diese Gemeinde des Landkreises **La Garrotxa** zählt den malerischsten Ortschaften Kataloniens, flächenmässig ist diese mittelalterliche Marktstadt in der Garrotxa eine der kleinsten in Katalonien. Sie thront auf einer 50m hohen Felswand aus Basaltstein in fünfzig Metern Höhe und bietet einen schönen Blick auf die Täler der Flüsse **Fluvià** und **Toronell**. Aus diesem so einmaligen Profil erheben sich der Glockenturm der Kirche von Sant Salvador und die Uhr im Turm von Sant Roc, die an der Spitze der Felsnase liegen.



Santa Pau

Santa Pau ist lebendige Geschichte: Ein Ort, dessen mittelalterliches Erbe in den Stadtmauern mit dem säulenumstandenen Platz, der Burg und den engen, steilen und gepflasterten Gassen erhalten geblieben ist.

6.Tag/ Donnerstag 16.4.26

Heute fahren wir nach **Girona**, die Stadt der vier Flüsse“. **Girona** wurde im 1.Jahrhundert v.Chr. von den Römern gegründet hat ein historisches Zentrum, das von mittelalterlichen



Gebäuden und römischen, arabischen und hebräischen Reminiszenzen geprägt ist.

Der **Onyar** trennt die Altstadt (**La Forca Vell**) von der modernen Stadt. Im alten Kern dieser katalanischen Stadt sind Spuren ihrer langen Geschichte erhalten, die mit der Gründung durch die Römer im 1. Jahrhundert v. Chr. begann. Innerhalb der Stadtmauern erhebt sich die Kathedrale. Zeugnisse aus arabischer und hebräischer Zeit zeigt die jahrhundertelange Koexistenz dieser Kulturen mit dem Christentum. Das jüdische Viertel von Girona, **El Call**, ist eines der am besten erhaltenen jüdischen Viertel Spaniens, daher wurden dort einige Szene von „**Games of Thrones**“ gedreht. Wir werden eine Führung durch Stadt, die Kathedrale und das arabische Bad haben. Nach der Führung wird es Gelegenheit geben in der Stadt einzukehren.

Auf der Rückfahrt stoppen wir noch in **Caldes de Malavella**. Der Name Caldes de Malavella bezieht sich auf die lokale Thermalquelle. Das aus seinen Quellen strömende Heilwasser ist die Hauptattraktion des Ortes. Schon in römischer Zeit gab es dort ein römisches Bad, dass besichtigt werden kann. Heute gibt es ein Kurhotel in **Caldes de Malavella** mit Thermalwasser. Vom Bahnhof aus kann man stündlich in 75 Minuten nach Barcelona fahren. Caldes de Malavella ist auch bekannt durch das dort geförderte bekannte Mineralwasser Vichy catalan.



Auf der Rückfahrt folgt dann noch ein kurzer Abstecher nach Llagostera. Trutzig liegt die Kirche mit Teilen der einstigen Wehrmauer und drei Verteidigungstürme auf einem Hügel. Bei unserer Anfahrt nach **S'Agarò** haben wir Llagostera schon von weiten gesehen, jetzt können wir vom dortigen Burgplatz aus einen Blick auf die Vorpyrenäen werfen.

7.Tag/ Freitag 17.4.26 ist busfrei.

Heute gibt es die Gelegenheit einfach zu relaxen, den Strand oder die

Wellnesseinrichtungen des Hotel zu genießen oder über einen romantischen Fußweg, auch Teil des **Cami de Ronda**, des katalanischen Küstenweges (nicht barrierefrei) die Felsküste entlang circa 1 Std nach San Feliu zu laufen. In Katalonien gibt es an vielen Stellen diese Küstenwege, die Küste ist öffentlich und nicht privatisiert.

Möglich ist es aber auch über die Straße 2,3, km in circa 30 min nach San Feliu zu laufen - oder auch mit dem Bus in 5 min (circa 1€), oder etwas ganz anders. Tipps kann ich gerne geben.

Wer einen Abstecher nach Barcelona machen möchte, kann sich in S'Agaró in den Bus setzen und fährt in circa 1,5 Std nach Barcelona (Estacio del Nord), Hin- und Rückfahrt circa 40€. Es sind reservierte Sitzplätze, beim Kauf des Tickets kann ich behilflich sein.

8. Tag/ Samstag, 18.4. / Korkmuseum „Museo del Corcho“

Am heutigen Tag fahren wir nach **Palafugell** und besichtigen das dortige Korkmuseum „Museo del Corcho“. Das Korkmuseum von **Palafugell** in Spanien ist eine einzigartige Einrichtung, die der Korkindustrie in Katalonien gewidmet ist. Es bietet einen detaillierten Einblick in die Geschichte und die Prozesse dieser Industrie und gibt den Besuchern die Möglichkeit, sich über die Herstellung von Kork und seine verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten zu informieren. Das Museum ist in einer modernistischen Fabrik untergebracht, die von einem kleinen Korkwald umgeben ist, was die Authentizität des Besuchs noch erhöht.

Anschließend fahren wir zum **Far de Sant Sebastian**, einem imposanten Leuchtturm. Von dort kann die ganze nördliche Costa Brava gesehen werden. Dort werden wir einkehren.

Anschließend besuchen wir den botanischen Garten „Jardi botanic de Cap roig“. Die Gärten von Cap Roig wurden 1927 von den Eheleuten Woevodsky angelegt. Diese wunderschöne Anlage an der Costa Brava verfügt über 800 Pflanzenarten aus allen Regionen der Welt mit mediterranem Klima. Eines ihrer Aushängeschilder ist die Burg aus dem eisenhaltigen Gestein der Region. Auf dem Rückweg wollen wir noch eine Weinprobe in Calonge machen und den Wein des Empordas probieren.



9.Tag/ Sonntag, 19.4.26

Der Sonntag steht ganz unter dem Motto „**Dali und seine Frau Gala**“. Am Vormittag besuchen **Figueras**

mit dem **Teatro-Museo Dalí**. Das Museum Dalí in **Figueras** ist das größte surrealistische Objekt der

Welt und zeigt die Kunst von Dalí in ihrer ganzen

Ausdruckskraft. Ausgestellt sind viele der bedeutendsten Werke des Malers, die man unbedingt kennen lernen sollte, angefangen bei

seinen ersten künstlerischen Erfahrungen bis hin zu seinen letzten Kreationen. Erfahren werden wir dies über deutschsprachige Audio-Guides. Danach wird es noch Zeit geben, sich Figueras anzuschauen oder einzukehren.



Am Nachmittag steht dann in **Pubol** mit einer Führung durch das Haus der Gala auf dem Programm. Es ist eine mittelalterliche Burg, die der Maler **Salvador Dalí** seiner Muse, **Gala**, schenkte. Es ist seit 1996 das Museumhaus Gala, die dort auch begraben liegt. Das Gebäude wurde von Dalí komplett umgebaut, um neue Räume erweitert und romantisch dekoriert. So schuf er einen rätselhaften, nüchternen Ort mit starker Anziehungskraft und wunderschönen Plätzen wie dem Klaviersaal oder der zum Bad umfunktionierten ehemaligen Küche.

Den Rückweg nehmen wir über **La Bisbal**, der katalanischen Töpferstadt. **La Bisbal d'Empordà** ist Hauptstadt des **Baix Emporda**.

Der Name wird vom katalanischen bisbe abgeleitet und bedeutet "die Bischöfliche", da La Bisbal d'Empordà früher durch den Bischof von Girona geleitet wurde. Das an den Stadtnamen angehängte *d'Empordà* stammt vom Comarca Baix Empordà. Das Stadtbild von La Bisbal d'Empordà ist geprägt von alten Keramikwerkstätten und wunderschöne, durch Keramik verzierte Häuser.

10.Tag/ Montag 20.4.26

Heute besuchen wir einige wehrhaften Dörfer in der Provinz Girona.

Es sind dies **Begur, Pals, Ullastret , Peratallada**.

Begur liegt etwas abseits der Küste auf einem Hügel, überragt von einer alten Burg. Das historische Städtchen zählt zu den schönsten kleinen Orten in der **Baix Empordà** im Hinterland der Costa Brava. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen die Türme und die Casas de Indianos. Die **Casas de Indianos** sind schöne Häuser im karibischen Kolonialstil, die von wohlhabenden Kolonisten nach ihrer Rückkehr gebaut wurden. Die Kolonisten haben ihr Geld in Kuba in den Tabakplantagen verdient. An diese Zeit erinnern auch die „Havaneras“, typische Musikgruppen mit klassischen Liedern. „Havaneras“ gehören wie die Sardana zu jedem katalanischen Fest.

Pals ist ein Museumsstädtchen im Hinterland der Costa Brava, es zählt zu den schönsten kleinen Städten. Umgeben von dicken Stadtmauern erheben sich auf einem Hügel schon von Weitem sichtbar die Kirche **Sant Pere** und der Turm **Torre de les Hores**.

In **Pals** werden wir ein **Weingut** mit Weinprobe und Tapas besichtigen.

Ullastret. Die befestigte Siedlung **Ullastret**, am Berg **Sant Andreu** etwa zwei Kilometer vom gleichnamigen Ort entfernt gelegen, ist eine wichtige iberische Fundstätte.

Ullastret war die Hauptstadt des **iberischen** Stammes, die alte Autoren Indiketes nannten.

Während der Zeit, in der die Iberer dieses Gebiet besiedelten, bauten sie einen großen ummauerten Bereich und entwickelten eine eigene Kultur, die sich sowohl in der städtebaulichen Struktur als auch in Beerdigungsritualen und sozialen Betätigungen

ausdrückte. Wir können einen Teil der Mauern von aussen besichtigen, aber nicht in das Museum, da es Montag ist.

Peratallada Dieser Ort gehört zu den wichtigsten mittelalterlichen Siedlungskernen in Katalonien. Die befestigte Stadt besitzt drei Mauern und einen Graben und steht unter dem Schutz der Burg mit ihrem Bergfried. Der beste Weg, diese feudale Stadt kennen zu lernen, ist ein Bummel durch die engen und gewundenen Gassen, die auch ohne Stadtplan zur Plaça Major führen.

11.Tag/ Dienstag, 21.4.26

Heute geht es wieder Richtung Heimat. Wie auf dem Hinweg unterbrechen wir auch die Rückfahrt im Rhonetal, diesmal in Burgund, in Beaune , wo wir auch zwei Nächte bleiben werden.

12.Tag/ Mittwoch, 22.4.26

Heute besichtigen wir Beaune und das **Hotel de Dieu**, ein altes Hospital mit goldenem Dach aus dem späten Mittelalter. Danach geht es in einen Cassis -Fabrik und zu einer Weinprobe. Am Abend heißt es dann endgültig Koffer packen.

13. Tag / Donnerstag, 23.4.26

Rückfahrt nach Meckenheim

Nach dreimal Italien ist auch diese Reise nach Spanien in die Provinz Girona eine Reise mit vielen persönlichen Erfahrungen. Es ist eine Reise, die Sie in keinem Katalog buchen können, es sind Orte, die es wert sind, besucht zu werden, abseits der normalen touristischen Routen.

Meine Eltern haben dort vor 50 Jahren ein kleines Apartment gekauft, welches noch immer in Familienbesitz ist. Ich kenne die Gegend also sehr gut und möchte mit Ihnen meine Begeisterung für dieses Ecke Spaniens teilen.

Einen Preis kann ich noch nicht nennen, da noch ein paar Rückmeldungen fehlen, ist die Reise noch nicht endgültig kalkuliert. Eine Zusage des schönen Hotels S'Agarò liegt schon vor.

Wenn Sie an dieser Reise interessiert sind, bitte ich Sie mir eine Mail zu schicken oder eine Nachricht in meinen Briefkasten zu stecken. Sobald der Preis dann kalkuliert ist, werde ich Sie informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte.kuchta@buergerverein-meckenheim.de oder den Briefkasten , Händelstrasse 18